

des Zusammenschlusses. Dadurch, daß die bisher isoliert dastehenden einzelnen Kassen nunmehr Mitglieder einer umfassenden Organisation geworden sind, daß sie ihre eigene Geschäftspolitik der Verbandspolitik unterordnen müssen, daß sie das Ansehen des Verbandes und die von ihm herausgegebenen Richtlinien wahren müssen, wuchs und wächst noch immer der Gemeinschaftsgeist, das Zusammengehörigkeitsgefühl und nach außen das Selbstbewußtsein und das Ansehen auch der einzelnen Kasse. Die Sparkassen gelangen zu einer Machtposition, die von der gesamten Wirtschaft und vom Staate beachtet werden muß.

In großen Zügen ist dies die Sparkassenidee, die Zweck und Ziele der Sparkassen und damit deren Geschäftstätigkeit bestimmt. Zusammenfassend können wir sagen, daß die Sparkassen als Einrichtungen gegründet sind, die vornehmlich dem Geldverkehr und Kreditbedürfnis des kleinen Mannes zu dienen haben und deren Hauptmerkmale die Gemeinnützigkeit und Sicherheit der Einlagen sind. Die wichtigsten Geschäfte, die in diesem Rahmen liegen, sind in den obigen Ausführungen bereits angegeben. Es ist dann im Laufe der Zeit noch eine Reihe von Nebenaufgaben hinzugekommen, so daß sich die Tätigkeit der Sparkassen heute im wesentlichen auf folgende Gebiete erstreckt: Annahme von Spareinlagen und Depositen, Darlehensgewährung gegen Hypothek, Faustpfand und Bürgschaft, Gewährung von Kredit in laufender Rechnung gegen dieselben Sicherheiten, Scheck- und Kontokorrentverkehr, Ankauf von Wertpapieren für Kunden und Verwahrung und Verwaltung dieser Papiere, Einziehung von Forderungen und Vermietung von Schließfächern. An dieser Stelle noch kurz ein Wort über den kommunalen Giro- oder Überweisungsverkehr, der, wenn schon weit verbreitet, doch noch immer nicht die Beachtung findet, die er verdient. Noch immer steht man Schlang am Postschalter, wo man durch Zahlkarte oder Postanweisung seine Schulden bezahlt, noch immer läuft man mit den Rechnungen durch die Stadt und bezahlt sie in bar. Jeder sollte sich doch der Vorteile bewußt werden, die ihm der kommunale Giroverkehr der Sparkassen bietet. Man bezahlt seine ganzen Rechnungen vom Schreibtisch aus, entweder dadurch, daß man seinem Gläubiger einen Scheck auf die Sparkasse übersendet, den dieser bei der nächstgelegenen Sparkasse, Landesbank oder Kommunalbank einlösen oder auf sein Konto gutschreiben lassen kann, oder daß man der Sparkasse den Auftrag gibt, den Betrag aus dem Guthaben oder Kredit an den Gläubiger zu überweisen, gleich ob dieser auch ein Konto bei einer Sparkasse, Bank oder Postscheckamt hat. Ganz besonders sei auf die Gefahren des Verlustes, Verzählens und die anderen Umstände hingewiesen, die mit einer Barzahlung verbunden sind, und die bei einer Überweisung durch die Sparkasse fortfallen. Erwähnt sei auch noch der kommunale Reisekreditbriefverkehr. Die Vorteile, die der Reisekreditbriefverkehr bietet, sind ganz bedeutend. Und doch wird diese Einrichtung von der großen Masse der Sparkassenkunden noch zu wenig benutzt, als daß man annehmen könnte, daß ihre Vorteile allgemein bekannt wären. Macht ein Kunde einer Sparkasse eine Reise, so hat er nicht nötig, eine große Summe Geldes mitzunehmen und sich den Gefahren des Diebstahls usw. auszusetzen. Er läßt sich von der Sparkasse einen Reisekreditbrief geben, lautend auf eine bestimmte Summe, über die er aus seinem Sparguthaben verfügen kann. Auf diesen Reisekreditbrief kann er nun bei jeder, bei